

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat

An die stellv. Vorsitzende des  
Ausschusses Umwelt und Grün  
Frau Katharina Welcker

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 14.09.2016

**AN/1495/2016**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss für Umwelt und Grün	15.09.2016

**Konzept zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln - 0241/2016**

Sehr geehrte Frau Welcker,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Änderungsantrag in die Tagesordnung der Ausschusssitzung am 15.09.2016 zu nehmen:

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt dem in der Vorlage unter Punkt 6 dargestellten Konzeptvorschlag für die Einrichtung eines kommunalen Ökokontos für Köln zur Kenntnis und betont, dass das Ziel des kommunalen Ökokontos die Steigerung der Biodiversität, die Biotopvernetzung, die Weiterentwicklung wertvoller Flächen, die Kernzonenentwicklung sowie die qualitative Steigerung der Biotopwertigkeit ist.

1. Die Verwaltung wird beauftragt konkret darzulegen, welche Flächen für den Ausbau des Startguthabens in Anspruch genommen und / oder welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen (Maßnahmenkonzept).

2. Die Verwaltung wird beauftragt, darzustellen wie die bereitgestellten Mittel für die Vorfinanzierung zur Einrichtung des kommunalen Ökokontos-verwendet werden sollen-und-welche Beträge nicht refinanzierbar sind.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenbedarf zu ermitteln und darzulegen, wie die Aufgabenerledigung organisiert werden soll.

**Begründung:**

Das Ziel der Einrichtung kommunaler Ökokonten liegt in der Beschleunigung und Flexibilisierung von Bau- und Planungsprojekten sowie in der Schaffung höherer Planungssicherheit. Ausschlaggebend hierfür ist die Möglichkeit zur zeitlichen und räumlichen Entzerrung von Eingriff und Kompensationsmaßnahme. Zudem wird ein Freiraum für konzeptionelle Planungsstrategien geschaffen: So können vorhandene wertvolle Flächen gezielt weiterentwickelt (Kernzonenentwicklung), in defizitären Landschaftsräumen neue Strukturen geschaffen (z. B. im Sinne eines Biotopverbundes) und Synergieeffekte (z. B. Wasser- und Naturschutz) verfolgt werden. Aus diesem Grund wurden im politischen VN zum 150.000€ bereitgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz  
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank  
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer